

Besser Liewen

Gemengewahlen ~~2011~~



Echternach bléit op!
Integral Versioun



Lëscht 1

Echternach bléit op!

Liebe Wählerinnen und Wähler,

Wir wollen Echternach stärker als eine lebenswerte und liebenswerte Stadt positionieren.

Wir wollen eine engagierte Gemeinde, die bereit ist, mit engagierten BürgerInnen, den Weg einer nachhaltigen Entwicklung einzuschlagen.

Das gleichberechtigte Zusammenwirken von wirtschaftlichen, sozialen und ökologischen Aspekten und das verstärkte Einbeziehen der Bevölkerung sind für „déis gréng“ oberstes Prinzip.

Wir wollen, dass unsere Gemeinde sich den Herausforderungen unserer Gesellschaft stellt.

Global denken und lokal handeln ist notwendiger denn je!

Unsere zukünftige Lebensqualität ist eng verknüpft mit Fragen der Klima- und Energieproblematik, der Umweltbelastungen oder der Verteilungsgerechtigkeit. Gemeinden tragen hier eine wesentliche Verantwortung.

Wir wollen, dass unsere Aussage „Besser liewen“ keine leere Worthülse bleibt. Wir stehen zu unseren Aussagen „Fir eng flott, lieweg an engagéiert Gemeng“.

Wir legen Ihnen ein konkretes und realisierbares Programm vor, das unsere Gemeinde zukunftsfähig gestalten kann.

Es liegt an Ihnen zu entscheiden, ob wir alle uns durch gemeinsames Gestalten in unserer Gemeinde zuhause und wohler fühlen, ob wir für uns und unsere Kinder ein lebenswerteres Umfeld schaffen können.

Es liegt an Ihnen zu entscheiden, ob Echternach endlich aufblühen soll.



Spätzekandidaten déi gréng Eechternoach



Raymond Becker

- 58 Joer.
- Bestued mam Françoise Kuffer, zwee gemeinsam Kanner, eng erwuessen Duechter
- Ugestallt am Staatsministär
- War 15 Joer Scheffen (Finanzen, Schoul an Umwelt) an der Gemeng Roeser
- Während 8 Joer zweete Spriecher vum renommierten Öko-Institut Freiburg
- Während 5 Joer Präsident vum der Stëftung Öko-Fonds
- Aktiv a lokale Veräiner wéi Chrestmoart, Intra Muros oder Solidaresch Aktioun
- Hobbien: Kachen a Liesen



Carole Dieschbourg

- 34 Joer
- Liewenspartnerin vum Claude Hansen
- Schafft am Familljebetrieb (Millen a Kaffisréischtere)
- M.A. an 1. Staatsexamen an Germanistik a Geschicht
- Aktiv an der Region Mëllerdall: als Member a Matinitiatorin vum den Mëllerdaller Regionalproduzenten, enger Leader-initiativ an als Buchautorin vum "Die Mühlen des Müllerthals"
- Am Comité vum Mouvement écologique Region Mëllerdall
- 2010 bis Ufank 2011 am Viirstand vum « déi gréng »
- Hobbien: Danzen, Volleyball, Déieren

Vorbemerkung

Unsere in den letzten Wochen veröffentlichten Aussagen:

- *Fir eng flott, lieweg an engagéiert Gemeng;*
- *Eng Gemeng voller Energie: Grad elo Zeeche setzen;*
- *Meng Gemeng: Loscht op Engagement;*
- *Stark Kanner an enger Schoul fir d'Liewen;*
- *Eechternoach – en Erliefnis;*
- *Méi Mobilitéit, manner Verkéier,*

sind integrale Bestandteile unseres Wahlprogramms.

Außerdem orientieren wir uns am nationalen Wahlprogramm der „déi gréng“ – „Besser liewen“.

Wunnen a liewen



wollen :

- den lokalen „Plan d’Aménagement Général“ gemäß den gesetzlichen Bestimmungen zügig abschließen;
- vorrangig die bestehenden Baulücken schließen und Bebauungsflächen wie z.B. „Oachtergäiert“ zügig in die Realisierungsphase führen;
- das Projekt „Eco-Manertchen“ des „Fonds de Logement“ prinzipiell befürworten, dies allerdings nur unter bestimmten Bedingungen (etappenweise Ausführung, überschaubares Konzept betreffend Infrastrukturen und innovative Mobilität usw.)
- neue innerstädtische Wohnungsbaugebiete und öffentliche Bauten nach ökologischen und energetischen Kriterien ausweisen und planen;
- im Regelfall Bauanträge innerhalb von 8 Wochen beantworten;
- aufgrund einer konkreten Planung die kommunalen Gebäude nachhaltig sanieren;
- die im Pacte-Logement-Gesetz vorgesehenen rechtlichen Möglichkeiten (Vorkaufsrecht, bail emphytéotique oder erhöhte Grundsteuer auf Baulücken) nutzen;
- eine forschere Gangart zur Lösung des seit 15 Jahren währenden Problems der „Petite Marquise“ und anderer Bauruinen einschlagen ;



André Borrelli

- **28 Joer.**
- **Menuisier-Ébéniste.**
- **Techneschen Verkaafsleeder**
- **Groupechef vum Eechternoacher Troupe St Willibrord**
- **Hobbies: Konscht an Scoutisme**

- die Inhalte unserer Aussagen „Méi Mobilitéit – manner Verkéier“ umsetzen;
- durch ein innovatives Mobilitätskonzept eine Gemeinde der kurzen Wege schaffen;
- den Fußgängern und den Fahrrädern Priorität einräumen und hierfür konsequent bauliche Maßnahmen ergreifen;
- mit den staatlichen Instanzen den öffentlichen Transport grenzüberschreitend planen und umsetzen, sowie lokal stärker für innerörtliche und regionale Fahrten eintreten;
- das kommunale Parkraummanagement überdenken und mit neuen Initiativen wie Park&Ride das Stadtzentrum entlasten.
- keine unrealistischen Versprechen in Sachen Umgehungsstrasse machen;
- die Möglichkeit einer Umgehungsstraße oder anderer möglicher Verkehrs-Entlastungsprojekte nicht pauschal ablehnen, allerdings erst dann befürworten, wenn das Mobilitätskonzept nicht zum gewünschten Erfolg führt.



Zesumme liewen



wollen :

- ein den Bedürfnissen von berufstätigen Eltern angepasstes, hochwertiges Angebot an ganztägigen Kinderbetreuungsstrukturen schaffen;
- eine starke Vernetzung zwischen Kinderbetreuung und Schule erreichen;
- in den Schulen ein „accueil du matin“ anbieten;
- eine gute Kooperation zwischen den sozialen Diensten, dem Schulpersonal und den Eltern gewährleisten;
- eine konsequente Zusammenarbeit mit der „Eltereschool“ in die Wege leiten;
- die Freizeitaktivitäten während der Ferien ausbauen;
- ein jährliches Kinderfest organisieren;
- in kommunalen Kantinen und Tagesstätten auf den Einsatz von biologischen, fairen, saisonalen sowie regionalen Produkten achten;
- die Kinder für einen verantwortungsbewussten Umgang mit der natürlichen Umwelt und ihren Ressourcen sensibilisieren;
- friedenspädagogische Initiativen (www.kids-guernica.org) in die Wege leiten;
- den Kindern die soziale Bedeutung eines Engagements in lokalen Vereinen vermitteln;
- Projekte, welche ein demokratisches und solidarisches Lernen und Leben fördern, unterstützen;



Marcel Fellerich

- **65 Joer.**
- **Bestuet, dräi Kanner**
- **Elektroingénieur.**
- **Fréieren Direkter vum GIE Sudcal, enger Fernwärmeverdeelungsfirma.**
- **10 Joer Comitésmember vum Handballclub Echternach.**
- **Comitésmember vun der Ass. des Résidents de Manertchen.**

- einen Kinder- und Jugendgemeinderat einführen;
- neue Kinderspielplätze in einzelnen Wohnvierteln ausweisen und nach neuesten pädagogischen Erkenntnissen gestalten;
- die Inhalte in unseren Aussagen zu „Staark Kanner an enger Schoul fir d’Liewen“ umsetzen;
- Kinder und Jugendliche gezielt bei der Planung in den Bereichen Verkehr und Freizeit einbeziehen („Kannerstadplang“);
- besonders Jugendliche an Projekten der Kulturpolitik beteiligen;
- beim Schaffen von Wohnraum und im kulturellen Angebot auf Familienfreundlichkeit setzen;
- Sensibilisierungskampagnen und Präventionsprogramme gegen Gewalt und Sucht initiieren;
- Gendermainstreaming als politische Strategie nutzen, um beide Geschlechter gerecht zu behandeln;
- die Arbeit des MEC (Mouvement pour l’Égalité des Chances) unterstützen;
- besonders ältere Menschen in gemeinschaftliche Projekte und generationsübergreifende Aktionen einbeziehen;



Philippe Havé

- **26 Joer.**
- **Englesch-Stagiaire am LCE.**
- **MA Englesch Literatur.**
- **Aktive Volleyballspiller**
- **Hobbien: Velo, Musek, Literatur, Konscht.**

Zesumme liewen



wollen :

- die Mobilität für ältere Menschen allgemein verbessern;
- ein Aktionsprogramm für eine barrierefreie Gestaltung des öffentlichen Raums umsetzen und systematisch die Belange von Menschen mit besonderen Bedürfnissen in neue Gemeindeprojekte einplanen;
- ein Forum „soziale Entwicklung Echternachs“, in dem alle Akteure sozialer Arbeit vertreten sind, einrichten;
- in diesem Forum den Bedarf an sozialen Leistungen in der Gemeinde auswerten und Initiativen in die Wege leiten;
- die Arbeiten des regionalen Sozialbüros engagiert begleiten;
- innovative Maßnahmen im Bereich der Armutsbekämpfung ergreifen;
- die Zusammenarbeit mit Akteuren aus der Solidarwirtschaft, wie z.B Proactif asbl ausbauen;
- umfassend und verständlich über Unterstützungsmöglichkeiten in der Sozialpolitik informieren;
- eine aktive Integrationspolitik betreiben;
- die gesetzlich festgelegte Ausländerkommission in ein „Forum Integration“ umwandeln und die erforderlichen Mittel zur Durchführung konkreter Maßnahmen bereitstellen;



- alle Initiativen fördern, die gegenseitige Akzeptanz und kulturellen Dialog zum Ziel haben (z.B. „Zesummen ass besser“, „Nopeschfest“ und „Nëmme mat eis“);
- Vereine, die sich um Integration bemühen, besser unterstützen;
- die Geschichte unserer Immigranten dokumentieren und aufarbeiten;
- bestehende Vereinigungen wie „Amitié Portugal-Luxembourg“ und Radio Aktiv in kommunale Initiativen einbinden;
- ein jährliches Fest „Eist Echternoach, eng oppe Stad“ organisieren;
- uns mit anderen Gemeinden und nationalen Vereinigungen über Beispiele einer erfolgreichen Integrationspolitik austauschen;



Wirtschaft an Handel, Tourismus a Kultur.



wollen :

- unter professioneller Anleitung ein Marketingkonzept „Echternach - en Erlefnis“ in Zusammenarbeit mit Geschäftswelt, Tourismusbranche und Kulturschaffenden erstellen und umsetzen;
- mit Initiativen wie „Business Improvement District - BID“ eine größere Attraktivität und ein angenehmeres Umfeld im historischen Zentrum schaffen;
- das gesamte Stadtzentrum als Einkaufs- und Erlebnisraum aufwerten;
- mit konkreten Initiativen wie z.B. periodisch an Samstagen stattfindenden Märkten, die regionalen Produzenten stärken und die Standortattraktivität im Interesse der lokalen Geschäftswelt erweitern;
- mit den staatlichen und regionalen Instanzen zur weiteren Entwicklung der Industriezone beitragen;
- sich an den Ideen des sanften Tourismus und der internationalen Cittàslow-Bewegung orientieren;
- sich einer zweckgebundenen „taxe de séjour“ nicht prinzipiell verschließen, vorrangig jedoch ein professionelles, schlüssiges Tourismuskonzept vorlegen;
- sich dynamisch in die bestehenden Strukturen wie „Office Régional du Tourisme“ oder „Leader Möllerdall“ einbringen;
- die Initiative zwecks Erhalt eines UNESCO-Labels für die Region „Mölldall – La petite Suisse Luxembourgeoise“ fördern;
- Echternach eindeutig als Zentrum der Region „Mölldall – La petite Suisse Luxembourgeoise“ positionieren;



Mélanie Schenten

- 34 Joer
- Ee Kand
- Ergotherapeutin am Händicäpberäich.
- Coordinatrice Assurance Dépendance (Fleegeversécherung) am Réimecher Heem.
- Psychomotoresch Basisqualifikatioun, Welnesstrainerin (Entspannungstraining an Ernährungsberodung.)
- War Präsidentin vun der Associatioun vun den Ergothérapeuten (ALED)
- Hobbies: Danzen (Latein-amerikanesch) an Zumba-Fitnessdanz.

- den Camping-Platz mittelfristig an seinem Standort belassen ;
- durch ein modernes Konzept einen naturnahen Camping-Tourismus fördern (Wandern, Radfahren, usw.);
- das Syndicat d'Initiative durch eine effiziente Verwaltung des Campings finanziell entlasten;
- uns bemühen, einen repräsentativeren Standort für das Tourismus-Büro zu finden;
- das ehrenamtliche Engagement würdigen;
- die Bedeutung der Vereine für das Leben innerhalb der Gemeinde und die soziale Integration anerkennen und sie beim Ausbau ihrer Freizeitangebote unterstützen;
- einen funktionsfähigen Versammlungs- und Veranstaltungsort für die Vereine vorsehen;
- eine Bestandsaufnahme mit allen Vereinen durchführen um die infrastrukturellen Bedürfnisse aufzulisten; die sich hieraus ergebenden Infrastrukturarbeiten dann im Rahmen eines Finanzierungsplans umzusetzen;
- dem lokalen Rettungsdienst ein adäquates Einsatzzentrum zur Verfügung stellen;
- für angepasste Sportinfrastrukturen sorgen;
- den Breitensport gezielt fördern;
- die Stelle eines Hausmeisters im renovierten Sportkomplex vorsehen;
- das kommunale Subsidienreglement überarbeiten und transparent gestalten;
- ihre Vorschläge „Echternoch – ein Erlebnis“ ausführen;



Gérard Schroeder

- **51 Joer.**
- **Bestued mam Monique Back, zwee Kanner.**
- **Hôtellier a Restaurateur.**
- **Aktive Member an Euro-Toques, eng Associatioun déi gesond Liewensmëttel, saisonal a regional Produkter propagéiert**
- **Sekretär an der Chrëstmoart 1001 Stären asbl.**
- **Hobbien: Photographie a Fräizeit-Sport.**

Wirtschaft an Handel, Tourismus a Kultur.



wollen :

- die Idee periodischer Freilichtveranstaltungen unter Beteiligung der lokalen Bevölkerung und der Vereine zu einem historischen Thema (z.B. „Laange Veit“) unterstützen;
- für eine adäquate Archivierung und Aufarbeitung der lokalen zeitgeschichtlichen Ereignisse (mémoire collective) sorgen;
- in Zusammenarbeit mit staatlichen und kirchlichen Instanzen den Aufbau eines öffentlichen Echternacher Archivs thematisieren.





Eng gesond Emwelt



wollen :

- einen Beitrag zum Erhalt der Biodiversität leisten und generell den Naturschutz voranbringen;
- sich mit allen Interessierten für die Ausweisung von kommunalen und regionalen Landschafts- und Naturschutzgebieten einsetzen;
- schnellstmöglich ein regionales Naturschutzsyndikat gründen;
- die Gründung eines „Naturpark Möllerdall“ tatkräftig unterstützen;
- langfristige Forstpläne mit den staatlichen Instanzen nach Kriterien der Nachhaltigkeit aufstellen und umsetzen;
- bei den gemeindeeigenen Wäldern eine FSC-Zertifizierung anstreben und damit ökologische, soziale und wirtschaftliche Aspekte in Einklang bringen;
- die Gemeinde als gentechnikfreie Zone erklären, d.h. die Verwendung gentechnisch veränderter Pflanzen und verändertem Saatgut auf allen eigenen kommunalen Flächen untersagen
- auf den Gebrauch von Pestiziden und Herbiziden auf gemeindeeigenen Flächen verzichten;
- Schrebergärten im Bebauungsplan ausweisen;
- eine unkoordinierte und zersiedelnde Ausdehnung des Bauperimeters vermeiden;
- den Stadtpark als öffentliche Grünanlage nach naturnahen Kriterien umgestalten;
- Sensibilisierungskampagnen zum Thema Wassersparen durchführen;



Caroline Ludwig

- 48 Joer.
- Diplomsozialpädagogin bei “Co-labor”, enger Entreprise d’insertion par le travail.
- Am Conseil d’Administration vun der Fondatioun “Pour l’accès au logement” an vum « European Anti Poverty Network Letzebuerg (EAPN) ».
- Hobbies: Danzen, Sport a Wandern.

- bei Bau oder Renovierung von gemeindeeigenen Gebäuden baubiologische Maßnahmen zur Vermeidung von Gesundheitsrisiken (indoor-pollution) ergreifen;
- ein modernes Abfallwirtschaftskonzept mit der Priorität auf Abfallvermeidung erarbeiten;
- in den kommunalen Einrichtungen, bei Festen und Veranstaltungen auf Abfallvermeidung und –sortierung setzen;
- den lokalen Vereinen ein „Spullweenchen“ zur Verfügung stellen;
- ein regionales Recycling-Center nach modernen Kriterien planen;
- die Einkaufspolitik der Gemeindeverwaltung nach ökologischen, sozialen und ethischen Kriterien ausrichten;
- regionale und grenzüberschreitende Zusammenarbeit fördern.



Global denken, lokal handeln



wollen :

- die Inhalte unserer Aussagen „Eng Gemeng voller Energie: Grad elo Zeeche setzen“ ausführen;
- dem Klimabündnis beitreten;
- ein Energiekonzept auf Basis von Energiesparen, Energieeffizienz und erneuerbaren Energien erstellen und umsetzen;
- gezielte Energiesparkampagnen zur Sensibilisierung und Beratung der BürgerInnen durchführen;
- eine jährliche Energiebilanz vorlegen;
- ein Investitionsprogramm erstellen, um einkommensschwachen Familien die energetische Sanierung ihrer Wohnung zu ermöglichen;
- mit Sozialprogrammen auf die durch steigende Energiepreise aufkeimende „Energiearmut“ reagieren;
- eine regionale Zusammenarbeit mit dem Ziel „regenerative Modellregion“ in die Wege leiten;



Max Pesch

- 25 Joer.
- Student (Däitsch a Philosophie/LA) op der Uni Heidelberg.
- Präsident vun de Letzebuerger Studenten zu Heilberg.
- Aktive Footballspiller am Daring.
- Hobbies: Literatur a Fussball.



- die kommunale Verantwortung im Hinblick auf das Erreichen der UN-Millenniumsziele hervorheben und durch konkrete Aktionen wahrnehmen (z.B. Städtepartnerschaft in einem Entwicklungsland, „Weltladen“, „One-World-Filmtrilogie“, Kampagnen und Informationsabende)
- den lokalen Nichtregierungsorganisationen (ONG) mit einem Forum „Echternach hëlleft“ eine Austauschplattform bieten;
- dass Echternach eine „Fairtrade-Gemeinde“ wird;
- Echternach auf den Weg einer „City of Peace“ (www.internationalcitiesofpeace.org) führen;



Finanzen



wollen :

- die Gemeindefinanzen „en bon père de famille“ verwalten;
- die BürgerInnen verständlich über die Gemeindefinanzen informieren;
- eine Bestandsaufnahme der notwendigen Infrastrukturarbeiten (Instandsetzung, Ausbau und Neubau von Gebäuden, Straßen, Kanal-, Wasser- und Elektrizitätsnetz) erstellen;
- daraufhin ein mehrjähriges Investitionsprogramm planen und dabei folgenden Investitionen Priorität einräumen:
 - Kinderbetreuungsstrukturen, Schul- und Sportinfrastruktur
 - Sicherheit und Funktionstüchtigkeit sämtlicher Leitungsnetze
 - Aufwertung des historischen Zentrums u.a. durch sofortiges Einführen einer Begegnungszone;
- die Gemeindetaxen auf Wasser, Abwasser und Abfall nach dem Selbstkostenpreis berechnen;
- eine Differenzierung der Grundsteuer bspw. auf Baulücken vornehmen sowie eine Sonderabgabe für leer stehende Immobilien und unbebautes Bauland einführen;



Steve Wengler

- 35 Joer
- Liewenspartner vum Isabelle Linster, ee Kand.
- Meeschterprüfung als „Tourneur-Fraiseur“
- Viiraarbechter bei der SOLER S.A. zu Rosport
- D'Société luxembourgeoise des énergies renouvelables ass eng Gesellschaft vun der SEO an ENOVOS
- Aktiv am Beräich « Sports-loisirs » vun der SEO
- Hobbien: Velo, Tauchen a Fussball

Demokratie a Verwaltung



wollen :

- die Gemeinde zu einer echten Bürgergemeinde umgestalten;
- den BürgerInnen ein offenes Ohr schenken und ihre Anliegen ernst nehmen;
- schriftliche Anfragen innerhalb von 14 Tagen beantworten;
- die Bürgerbeteiligung durch die Einbindung des Fachwissens und der vielseitigen Kompetenzen aller BürgerInnen stärken;
- feste Sprechstunden des Schöffenrates anbieten;
- den Einstieg in einen Bürgerhaushalt (www.buergerhaushalt-trier.de) einleiten;
- das Wissen und die Erfahrungen unserer Senioren in einem Seniorenbeirat bündeln;
- bei wesentlichen Projekten die BürgerInnen im Vorfeld transparent sowie umfassend informieren;
- ihre Vorstellungen „Meng Gemeng – Loscht op Engagement“ umsetzen;
- dem Gemeindepersonal Personalentwicklungsgespräche anbieten, damit die MitarbeiterInnen ihre Vorschläge für die Gestaltung und die Verbesserung der Gemeindeverwaltung einbringen können;
- die Öffnungszeiten der Gemeinde den Bedürfnissen der berufstätigen BürgerInnen periodisch anpassen, d.h. verlängern.



Carole Zeimetz

- 37 Joer.
- Bestued mam François Mehbod, zwee Kanner
- Kinésithérapeutin mat eegener Praxis
- Ehemoleg Competitiouns-Schwëmmerin an aktiv Taucherin
- War Kiné vun der Damenbasketséquipe vum T71 Diddeleng
- Hobbies: Schwammen, Tauchen, Wandern

Echternach bléit op!

Chères électrices, chers électeurs,

Nous voulons faire d'Echternach une ville où il fait bon vivre, une ville accueillante et chaleureuse qu'on aime bien visiter pour y faire son shopping, pour se distraire ou s'instruire. Les idées du mouvement Cittàslow et les principes du tourisme doux vont nous guider dans nos choix.

Nous voulons faire d'Echternach une commune qui sait mettre en valeur son passé culturel hors du commun en se servant des moyens modernes de communication, de marketing et de promotion.

Nous voulons faire d'Echternach une commune qui s'engage quotidiennement et concrètement pour un développement durable responsable et qui accorde une importance égale à l'écologie, à l'économie et au social.

Nous voulons faire d'Echternach une commune qui est à l'écoute du citoyen et qui compte sur son savoir, son engagement et son expérience pour réaliser une démocratie participative volontariste et vivante.

Nous voulons faire d'Echternach une commune qui fait siens les objectifs du Millénaire, une commune qui pense globalement et qui agit localement ce qui s'impose dans un monde en déséquilibre croissant.

Nous voulons faire d'Echternach une commune qui veille au bien-être et à l'épanouissement de ses enfants en accordant une priorité absolue aux structures d'encadrement et de garde, aux infrastructures scolaires et sportives qui doivent être dans un état impeccable du point de vue fonctionnalité, salubrité et sécurité.



Nous voulons faire d'Echternach une commune qui n'hésite pas à innover et à jouer un rôle de pionnier dans de nombreux domaines, notamment dans celui de la mobilité, de l'utilisation des énergies renouvelables, du logement etc.

Nous voulons faire d'Echternach une commune ouverte et tolérante en prenant des mesures concrètes qui favorisent l'intégration des étrangers, l'égalité des genres et le rapprochement des générations. Nous allons soutenir des initiatives comme « Zesummen ass besser », « Nopeschfest » ou « Nemme mat eis » et bien d'autres.

Tels sont, chères électrices, chers électeurs, quelques uns des grands principes qui sont à la base du programme électoral que nous vous soumettons aujourd'hui, un programme réaliste et faisable qui vise à assurer un avenir durable et heureux à notre ville et à ses habitants d'aujourd'hui, sans oublier ceux de demain.

Nous avons besoin de votre soutien lors des élections du 9 octobre pour le réaliser. Aidez-nous à faire en sorte qu'Echternach puisse s'épanouir pleinement et faire valoir tous ses atouts !



Eine wichtige Wahlentscheidung!

Am 9. Oktober haben Sie, liebe Wählerin, lieber Wähler eine leichte Wahl.

Déi Echternoacher gréng bieten Ihnen erstmals eine seriöse und kompetente Alternative,

denn:

déi gréng bréngt frësche Wand, d.h. wir stehen für ein verantwortungsvolles, zukunftsfähiges und zukunftsorientiertes Echternach für alle BürgerInnen.

Gerade bei grünen Kernthemen wie Demokratie, Gerechtigkeit, Energie, Umwelt oder Mobilität gibt es in Echternach Nachholbedarf, hier möchten wir unser Wissen und unsere Kompetenz einbringen.

déi gréng bekenne Faarf: d.h. wir stehen für eine transparente, nachhaltige und machbare Politik.

déi gréng haben in vielen Gemeinden Luxemburgs bewiesen, dass sie gemeinsam mit den BürgerInnen eine gute Arbeit leisten.

Wir als déi gréng Echternoach stehen in dieser Verpflichtung!

Getreu unserem Motto „besser liewen“ möchten wir ein attraktives, lebens- und liebenswertes Echternach gestalten und unsere Verantwortung gegenüber den kommenden Generationen ernst nehmen.

Wir sind sicher: Echternoach bléit op!

Wenn Sie, liebe Wählerin, lieber Wähler, dies wollen, gibt es am 9. Oktober nur eine einzige Möglichkeit:

Besser liewen

Gemengewahlen ~~20~~11



Lescht 1